

STADTWERKE SINDEFINGEN GMBH

# GESCHÄFTSBERICHT 2022



Die Zukunft im Blick

# GRUSSWORT



Die Stadtwerke Sindelfingen haben in Kooperation mit den Wohnstätten Sindelfingen ein weiteres Mieterstromprojekt umgesetzt: im Juni 2022 konnten die Anlagen auf den Gebäuden der Watzmannstraße in Betrieb genommen werden

**Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,  
sehr geehrte Damen und Herren,**

nachdem bereits das Jahr 2021 durch eine große Anspannung auf den internationalen Energiemärkten gekennzeichnet war, spitzte sich die Lage 2022 in Folge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine nochmals zu.

Auf allen politischen Ebenen wurden Maßnahmen ergriffen, um einer möglichen Energiemangellage entgegen zu wirken und die Versorgungssicherheit der Bevölkerung und der Wirtschaft zu sichern.

Obwohl sich die energiepolitische Lage nach dem Winter 2022 etwas entspannte, sind vor dem Hintergrund der anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten Vorsorgemaßnahmen weiterhin angezeigt, um sich für mögliche Energie- und Versorgungskrisen zu wappnen. Mit den Stadtwerken Sindelfingen investieren wir seit Jahren schon viel in die Energiewende und den Klimaschutz. Die neuen Realitäten haben deutlich gemacht, dass wir auch internationale Abhängigkeiten reduzieren müssen.

Die Stadtwerke Sindelfingen engagieren sich in besonderem Maße für den Ausbau von erneuerbaren Energien. Für den Standort Dachsklinge wurde die Vision einer Energiedrehscheibe entwickelt und konkrete Pläne werden intensiv verfolgt: Weitere Fotovoltaikanlagen, ein Biomasse-Heizkraftwerk und Windenergie sollen dort einen Beitrag zur

Energiewende leisten. Der dezentrale Ausbau von Fotovoltaik auf den Dächern im Stadtgebiet und die Erweiterung des Fernwärmenetzes sind weitere Maßnahmen zur Diversifizierung des Energie-Mix.

Ein gut ausgebautes Glasfasernetz ist für Sindelfingen als Wirtschafts- und Technologiestandort unerlässlich. Zu diesem Zweck kooperieren die Stadt Sindelfingen und die Stadtwerke mit der Telekom. Das Ziel der Partner ist ein flächendeckender Glasfaserausbau im gesamten Stadtgebiet bis zum Jahr 2030. Der Ausbau startete im Mai 2023 in Maichingen.



Neben der Verfolgung ihrer unternehmerischen Ziele engagieren sich die Stadtwerke Sindelfingen auch seit Jahren gesellschaftlich. Sie fördern eine Vielzahl gemeinnütziger Projekte: Unter anderem unterstützen sie „Jugend forscht“ und das Ferienprogramm „Walderlebnistage für Kinder“, arbeiten mit dem Kinderschutzbund zusammen und organisieren die „Stadtwerke Outdoor Challenge“.

Mein Dank für die hervorragende Arbeit gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Geschäftsführung, die tagtäglich ihren Teil zum Erfolg des Unternehmens und zu unser aller Gemeinwohl beitragen.

**Ich wünsche den Stadtwerken Sindelfingen  
auch für die Zukunft viel Erfolg.**

Ihr

Dr. Bernd Vöhringer  
Oberbürgermeister

# AUF EINEN BLICK

		2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung gegenüber 2021 in %	
<b>Zur Bilanz und G + V *</b>								
Bilanzsumme	Mio. €	149,2	153,4	151,8	160,9	170,7	+	6,1
Anlagevermögen	Mio. €	131,4	132,4	135,7	139,9	143,2	+	2,4
Stammkapital und Rücklagen	Mio. €	36,3	38,2	41,9	41,9	43,4	+	3,6
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstitute	Mio. €	78,6	79,5	76,8	79,0	76,4	-	3,3
Umsatzerlöse inkl. Strom-/ Energiesteuer	Mio. €	81,3	84,6	82,4	90,2	109,0	+	20,8
Materialaufwand	Mio. €	48,0	49,6	47,7	56,4	67,4	+	19,5
Personalaufwand	Mio. €	7,4	8,1	8,5	8,7	9,5	+	9,2
Abschreibungen	Mio. €	8,2	8,7	9,0	8,8	9,1	+	3,4
Finanzaufwand (saldiert)	Mio. €	1,5	1,6	0,8	1,0	0,8	-	20,0
Konzessionsabgabe	Mio. €	2,9	2,9	2,9	2,9	2,8	-	3,4
<b>Stromversorgung</b>								
Stromabsatz (Netz)	Mio. kWh	254	247	224	224	218	-	2,7
Höchstleistung	MW	46	44	42	39	38	-	2,6
Leitungsnetz	km	669	669	672	679	687	+	1,2
Umspannstationen, Schaltwerke	Stück	346	347	350	354	354	+	0,0
Eingebaute (abgerechnete) Zähler	Stück	35.888	36.070	36.393	36.500	36.668	+	0,5
<b>Gasversorgung</b>								
Gasabsatz (Netz)	Mio. kWh	328	342	321	370	303	-	18,1
Höchste stündliche Netzabgabe	MWh	130	120	101	127	104	-	18,1
Leitungsnetz	km	263	263	270	273	279	+	2,2
Druckregelung Netz/Kunde	Stück	18	18	18	18	18	+	0,0
Eingebaute (abgerechnete) Zähler	Stück	6.784	6.950	6.912	6.951	6.964	+	0,2
<b>Wasserversorgung</b>								
Wasserabsatz	Tsd. m <sup>3</sup>	3.898	3.951	3.913	3.670	3.721	+	1,4
Höchste Tagesabgabe	Tsd. m <sup>3</sup>	14	16	16	13	13	+	0,0
Behälter/Speicher	m <sup>3</sup>	39.370	39.370	39.370	39.370	39.370	+	0,0
Leitungsnetz (ohne Hausanschlüsse)	ca. km	240	240	240	240	240	+	0,0
Eingebaute (abgerechnete) Zähler	Stück	9.781	9.786	9.849	9.920	9.958	+	0,4
<b>Fernwärmeversorgung</b>								
(inkl. Dampf und Kälte)								
Fernwärme-/Dampfabsatz	Mio. kWh	198	207	197	231	209	-	9,5
Höchstleistung	MW	77	79	84	81	76	-	6,2
Leitungsnetz (Trassenlänge)	km	51	52	55	56	58	+	3,6
Eingebaute (abgerechnete) Zähler	Stück	903	927	996	1.055	1.078	+	2,2
<b>Beschäftigte</b>								
(Stand 31.12.2022) Vollzeitstellen		103	107	109	117	118	+	0,9

\*sämtliche Zahlen im Geschäftsbericht wurden mit den angezeigten gerundeten Werten gerechnet

# INHALT

Grußwort	3
Auf einen Blick	4
Bericht des Aufsichtsrates, Organisatorisches	6
Bericht der Geschäftsleitung	7
Lagebericht	8
Stromversorgung	10
Gasversorgung	12
Wasserversorgung	14
Fernwärme und Kraftwerke	16
Stadtwerke intern	18
Beteiligungen und Kooperationen	22
Dienstleistungen	24
Sponsoring und gesellschaftliches Engagement	26
Umweltschutz, Energieeinsparung, regenerative Energien	28
Investitionen	32
Bilanz zum 31. Dezember 2022	34
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022	35
Personal	36
Impressum	38

# BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat wurde im Geschäftsjahr 2022 durch schriftliche und mündliche Berichte sowie durch ausführliche Erläuterungen in sechs Aufsichtsratssitzungen über die Entwicklung der Stadtwerke Sindelfingen GmbH unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat die Geschäfte in der durch den Gesellschaftsvertrag vorgeschriebenen Form überwacht.

Jahresabschluss und Lagebericht wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA AG, Stuttgart, geprüft. Sie war auf Empfehlung des Aufsichtsrats von den Gesellschaftern zum Abschlussprüfer bestellt worden. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt.

Der Prüfungsbericht hat dem Aufsichtsrat vorgelegen. Dieser hat zustimmend vom Ergebnis der Prüfung Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2022 geprüft. Er billigt diesen sowie den Bericht der

Geschäftsleitung und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsleitung sowie dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Sindelfingen, 13.07.2023

Dr. Bernd Vöhringer  
Aufsichtsratsvorsitzender

## ORGANISATION

**Rechtsform**  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)  
– seit 01.07.1998 –

<b>Gesellschafter</b>	
Stadt Sindelfingen.....	50,1 %
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH.....	29,9 %
EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH.....	20,0 %
<b>– Stammkapital 10.250.000 Euro –</b>	

## GESELLSCHAFTSORGANE AUFSICHTSRAT

**Herr Dr. Bernd Vöhringer**  
Oberbürgermeister  
der Stadt Sindelfingen  
Aufsichtsratsvorsitzender

**Herr Walter Arnold**  
Elektromeister und Betriebswirt

**Frau Ingrid Balzer**  
bis (18/10/2022)  
Hausfrau

**Herr Christian Gangl**  
Erster Bürgermeister der  
Stadt Sindelfingen

**Herr Oskar Gruber**  
Finanzdezernent  
Stadt Schwäbisch Hall  
1. stellv. Aufsichtsratsvorsitzender

**Frau Andrea Herrmann**  
Hebamme

**Herr Tilman Kabella**  
Leiter Kommunale Beteiligungen  
EnBW Energie Baden-Württemberg AG  
2. stellv. Aufsichtsratsvorsitzender

**Herr Kai Müller**  
Leiter Grundstücksrecht,  
Sicherheit & Umwelt

**Herr Maximilian Reinhardt**  
Student der Rechtswissenschaften

**Frau Chistine Rebsam-Bender**  
Vors. Richterin a. OLG a.D.

**Frau Andrea Härterich**  
Oberstudienrätin i.R.

**Frau Sabine Kober**  
Hausfrau

**Frau Dr. Dorothee Kadauke**  
(ab 01/11/2022)  
Allgemeinmedizinerin

**Herr Nikolaos Sakellariou**  
ab (01/01/2022)  
Rechtsanwalt

# BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG



## Sehr geehrte Geschäftspartner und Freunde des Unternehmens,

im Jahr 2022 haben sich die Ereignisse überschlagen. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie waren noch spürbar. Da verursachte der russische Angriffskrieg auf die Ukraine drohende Engpässe bei den Energiemengen und ließ die Energiepreise in die Höhe schnellen. Die Bemühungen der Bundesregierung, der Energiewende neuen Schwung zu verleihen und den Ausbau der erneuerbaren Energien voranzubringen, kam ins Stocken. Mit dem „Oster- und Sommerpaket“ wurde versucht, den Ausbau der Windenergie zu vereinfachen. Der anhaltende Fachkräftemangel in der Region und auch deutschlandweit, bremst ebenfalls die Energiewende aus.

Die Stadtwerke Sindelfingen konnten das Jahr 2022 mit einem sehr positiven Ergebnis abschließen. Dies ist der milden Witterung und dem Einsparverhalten unserer Kunden geschuldet. Auch unsere Beteiligung am Kohlekraftwerk in Lünen hat anders als in den Vorjahren einen positiven Anteil am Jahresergebnis erwirtschaftet.

Als große Projekte aus dem letzten Jahr ist die Kooperation mit der Deutschen Telekom zu nennen. Das Ziel der Partnerschaft ist ein flächendeckender Glasfaserausbau in ganz Sindelfingen bis in die Gebäude. Die Stadtwerke Sindelfingen erschließen bis 2030 jedes Gebäude mit Glasfaser und die Telekom erhält Zugang zum Netz.

Unter der Überschrift „Energiedrehscheibe Nord“ treiben wir die Energiewende, die Energiesicherheit und den Klimaschutz voran. In einem ersten Schritt wird die Fotovoltaikanlage rund um die Deponie gemeinsam mit dem Landkreis Böblingen weiter ausgebaut. Von derzeit rund 1.500 kW auf 2.800 kW, die Lieferung der Solarmodule und die Installation hierfür wurde im Sommer 2023 ausgeschrieben.

Der zweite Schritt ist der geplante Bau einer Biogas-Aufbereitungsanlage. Das Biogas stammt von der Vergärungsanlage, die von den Landkreisen Böblingen und Esslingen gemeinsam betrieben werden. Das Rohbiogas wird in der noch zu bauenden Anlage an der Dachsklinge aufbereitet und steht dann als umweltfreundliches Biogas zur Verfügung.

Der dritte Schritt ist der Ausbau der Windkraft auf der Gemarkung von Sindelfingen. Dazu kooperieren die Stadtwerke Sindelfingen mit der landkreiseigenen Tochter „Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH“. Ein großes Anliegen ist die Umsetzung von Windkraftprojekten mit einer Bürgerbeteiligung bzw. der Möglichkeit des Vorteils der Stromnutzung durch die Bürger.

Zu unserem Leitbild gehört, dass wir als Stadtwerke Sindelfingen Verantwortung übernehmen, global denken und regional handeln. Als Energieversorger vor Ort sind wir Teil des gesellschaftlichen Lebens und stellen uns den Herausforderungen in der Energie- und Wasserversorgung sowie der Digitalisierung und leisten einen erheblichen Beitrag zur Stadtentwicklung und zur lokalen Infrastruktur.

Sindelfingen, den 31.07.2023

Dr. Karl Peter Hoffmann  
Geschäftsführer

Gebhard Gentner  
Geschäftsführer

# LAGEBERICHT

## ABSATZENTWICKLUNG (INKL. EIGENVERBRAUCH)

		2022	2021	Veränderung	
				Menge	in %
Strom Netz	Mio. kWh	217,7	223,8	- 6,1	- 2,7
Strom Vertrieb	Mio. kWh	131,1	137,0	- 5,9	- 4,3
Gasnetz	Mio. kWh	303,3	369,9	- 66,6	- 18,0
Gas Vertrieb	Mio. kWh	201,1	242,1	- 41,0	- 16,9
Wasser	Tm³	3.721	3.670	+ 51,0	+ 1,4
Wärme und Dampf	Mio. kWh	208,9	231,0	- 22,1	- 9,6

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland im Jahr 2022 war trotz der Energiekrise, der Lieferkettenprobleme und der hohen Inflation erfreulich widerstandsfähig. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg um 1,9 %. Jedoch schwächte die hohe Inflation von durchschnittlich 6,9 % die Konsum- und Investitionsnachfrage. Die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine beeinflussten 2022 die Energiewirtschaft stark. Vor allem der Rückgang der Erdgas- und Kohlelieferungen machte sich bemerkbar. Energiesparmaßnahmen und der Bau von Flüssiggas-terminals sollten einen Gasmangel verhindern. Die gestiegenen Rohstoffpreise führten zu Rekordhochs bei den Strompreisen und trugen zur hohen Inflationsrate bei.

Die Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien stieg gegenüber dem Vorjahr um 9 %. Mit 259 TWh erreichten sie 2022 einen neuen Rekord. Wichtigste Säule war die Stromerzeugung aus Windkraftanlagen an Land und auf See. Fotovoltaikanlagen konnten ihren Ertrag gegenüber 2021 um 23 % steigern.

## UMSÄTZE

	2022	2021	Veränderung T€
	T€	T€	+ besser / - schlechter
Strom	+ 47.054	+ 42.246	+ 4.808
Erdgas	+ 18.280	+ 10.735	+ 7.545
Wasser	+ 9.458	+ 9.023	+ 435
Wärme/Kraftwerke	+ 28.523	+ 22.257	+ 6.266
externe Dienstleistungen	+ 2.120	+ 2.135	- 15
Messstellenbetrieb	+ 136	+ 81	+ 55
= Betriebsergebnis	+ 105.571	+ 86.477	+ 19.094

Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 22,1 % auf 105.571 T€. In den Bereichen Strom, Erdgas und Fernwärme/Kraftwerke war der Grund gestiegene Endkundenpreise. Ursache für die Umsatzsteigerung im Bereich Wasser war eine höhere Abgabe.

Aufgrund der hohen Erzeugungskosten von Erdgaskraftwerken trugen Kohlekraftwerke den größten Teil zur konventionellen Stromerzeugung bei. Gaskraftwerke verringerten ihre Stromerzeugung im Vergleich zu 2021 um 16 % und erreichten damit einen historisch niedrigen Erzeugungswert. Nach der Abschaltung von drei deutschen Atomkraftwerken am 31.12.2021 fiel im Jahr 2022 die Erzeugung aus Kernkraftwerken im Vorjahresvergleich deutlich.

Die hohen Preissteigerungen bei Strom und Erdgas führten europaweit zu Diskussionen über Eingriffe in den Energiemarkt. Es wurden Notfallmaßnahmen ergriffen und eine Strompreisbremse eingeführt, um Haushalte und Unternehmen zu entlasten.

Seit Herbst 2022 hat sich die Lage an den Energiemärkten deutlich entspannt. Im Dezember 2022 ist die erste Flüssiggaslieferung am LNG-Terminal in Wilhelmshaven angekommen. Im Frühjahr 2023 wurde ein weiteres LNG-Terminal in Lubmin eröffnet. Mit dem sogenannten Osterpaket hat der Bundestag in seiner Sitzung am 7. Juli 2022 mehrere Gesetzesvorlagen zur Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes und zum Ausbau der Erneuerbaren Energien verabschiedet. Aktuell stammen rund 50 % des in Deutschland verbrauchten Stroms aus Erneuerbaren Energien. Die Bundesregierung möchte diesen Anteil bis 2030 auf mindestens 80 % erhöhen.

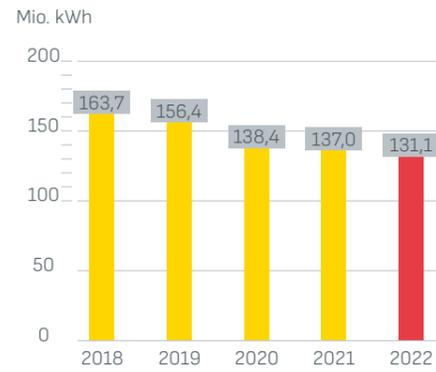
## ERFOLGSVERGLEICH

	2022	2021	Veränderung		
	T€	T€	T€	+ besser / - schlechter	%
Umsatzerlöse *)	105.571	86.477	+ 19.094	+ 22,1	
+/- Bestandsveränd., unfertige Leistungen	+ 77	+ 22	+ 55	+ 250,0	
Aktivierete Eigenleistungen	157	226	- 69	- 30,5	
Sonstige Erträge	1.414	949	+ 465	+ 49,0	
= Betriebliche Erträge	107.219	87.674	+ 19.545	+ 22,3	
Energie- und Wasserbezug	63.822	52.850	- 10.972	- 20,8	
Materialeinsatz u. Fremdleistung	3.543	3.531	- 12	- 0,3	
Personalaufwand	9.476	8.741	- 735	- 8,4	
Abschreibungen	9.126	8.845	- 281	- 3,2	
Zinsaufwand	1.269	1.339	+ 70	+ 5,2	
Sonstige Steuern *)	343	462	+ 119	+ 25,8	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.179	5.239	+ 60	+ 1,1	
Konzessionsabgabe	2.818	2.901	+ 83	+ 2,9	
= Betriebsergebnis	+ 11.643	+ 3.766	+ 7.877	+ 209,2	
Finanzerträge	466	364	+ 102	+ 28,0	
= Jahresergebnis (vor Ertragsteuern)	+ 12.109	+ 4.130	+ 7.979	+ 193,2	
Ertragsteuern	3.394	1.201	- 2.193	- 182,6	
Jahresgewinn + / Jahresverlust -	+ 8.715	+ 2.929	+ 5.786	+ 197,5	

\*) ohne Strom-/Energiesteuer

# STROMVERSORGUNG

## ENTWICKLUNG DES STROMABSATZES VON 2018 BIS 2022



Über alle Kundengruppen hinweg verminderte sich der Stromabsatz des Vertriebs im eigenen Netz gegenüber dem Vorjahr (128,2 Mio. kWh) auf 122,5 Mio. kWh. Bei der Stromlieferung in fremde Netzgebiete reduzierte sich die Abgabemenge um 0,2 Mio. kWh auf 8,6 Mio. kWh.

## MEHR ERNEUERBARE ENERGIEN

Im Jahr 2022 haben Erneuerbare Energien rund 47 % des Bruttoinlandstromverbrauchs gedeckt. Das zeigen Berechnungen des Zentrums für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) und des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW). Der Anteil der Erneuerbaren Energien am Stromverbrauch lag damit 5 % höher als im Jahr 2021. Im Februar 2022 verzeichneten die Erneuerbaren Energien ein Rekordhoch: Aufgrund außergewöhnlicher Einspeisungen aus Windkraftanlagen erreichten die Erneuerbaren einen monatlichen Anteil von 62 %.

Im Jahr 2022 wurden rund 574 Mrd. kWh Strom erzeugt, knapp 2 % weniger als im Vorjahr. Davon stammten 256 Mrd. kWh aus Erneuerbaren Energien: Windkraftanlagen an Land machten mit 99 Mrd. kWh den größten Anteil der regenerativen Stromerzeugung aus. Fotovoltaikanlagen lieferten gut 62 Mrd. kWh, dicht gefolgt von Biomasse einschließlich des biogenen Anteils der Siedlungsabfälle mit knapp 47 Mrd. kWh. Rund 25 Mrd. kWh Strom stammten aus Windenergieanlagen auf See. Wasserkraftanlagen lieferten knapp 18 Mrd. kWh.

## STROMERZEUGUNG UND STROMBEZUG

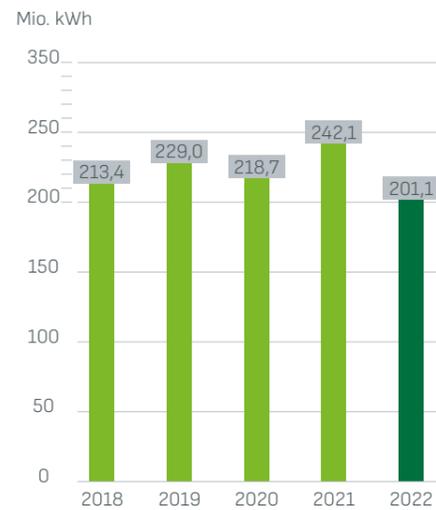
Die Stadtwerke Sindelfingen setzen mehrere eigene Kraftwerke zur gekoppelten Wärme- und Stromerzeugung ein. Diese Kraftwerke erzeugten im vergangenen Jahr rund 21 Mio. kWh Strom. Davon wurden 12 Mio. kWh mit dem Brennstoff Erdgas erzeugt, 8,5 Mio. kWh mit Biomethan und 0,5 Mio. kWh mit Deponiegas. Weitere 1,8 Mio. kWh EEG-Strom wurden mit den Fotovoltaikanlagen der Stadtwerke Sindelfingen erzeugt. Den Strombedarf unserer Kunden, den die genannten eigenen Quellen nicht decken konnten, bezogen wir zum großen Teil von der SüdwestStrom. Die Südwestdeutsche Stromhandels GmbH ist ein Kooperationsunternehmen von rund 60 Stadtwerken; mit dabei auch die Stadtwerke Sindelfingen.

Umspannwerk der Stadtwerke Sindelfingen



# GASVERSORGUNG

## ENTWICKLUNG DES GASABSATZES VON 2018 BIS 2022



Aufgrund der milden Witterung sowie des Energiesparverhaltens der Kunden reduzierte sich der Gasabsatz über alle Kundengruppen hinweg um 16,9 % auf 201,1 Mio. kWh. Die Abgabe an Sondervertragskunden ging um 38,9 % auf 58,5 Mio. kWh zurück und die Abgabemenge im Tarifkundenbereich sank um 29,3 Mio. kWh auf 132,6 Mio. kWh. Der Gasabsatz in fremde Versorgungsnetze stieg hingegen um 10,4 % auf 10,1 Mio. kWh.

## SICHERSTELLUNG DER VERSORGUNG

Im Jahr 2022 sahen sich viele Stadtwerke mit einer besonderen Herausforderung konfrontiert: einer Gasversorgungskrise. Der Krieg in der Ukraine verschärfte diese zusätzlich. Die politischen und militärischen Konflikte führten zu einer Störung der Gaslieferungen und zu Unsicherheiten auf dem Energiemarkt.

In dieser schwierigen Situation waren die Stadtwerke Sindelfingen stark gefordert, um ihrer Verantwortung als Energieversorger weiter gerecht zu werden. Es bedurfte wirksamer Lösungen, um die Gasversorgung aufrechtzuerhalten. Die Stadtwerke entwickelten Notfallpläne, um auch im Fall eines andauernden Gasengpasses die Versorgung sicherzustellen. Diese umfassten Maßnahmen wie die Reduzierung des Gasverbrauchs in öffentlichen Gebäuden und die Einführung von Energiespartechnologien. Auch die Nutzung erneuerbarer Energien und die Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen wurden verstärkt vorangetrieben.

Zusätzlich stellt die Energie- und Wärmewende die Versorger vor große Herausforderungen. Um das Ziel der Klimaneutralität bis 2045 zu erreichen, sind umfangreiche Maßnahmen erforderlich: zum Beispiel der Ausbau des Wärmenetzes und der Umbau der Strominfrastruktur.

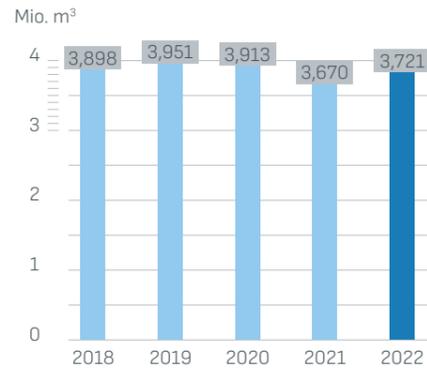
In Sindelfingen wird die Gasversorgung weiterhin eine wichtige Rolle spielen; sei es durch Erdgas, Biomethan oder Wasserstoff. Daher nehmen die Stadtwerke Sindelfingen am Gastransformationsplan teil. Dessen Ziel ist die mittelfristige Umstellung des Erdgasnetzes auf Wasserstoff. Laut aktueller Planung besteht die Möglichkeit, das Gasnetz in Sindelfingen bis 2035 für die Einspeisung von Wasserstoff umzurüsten. Die ersten Ergebnisse des Transformationsplans weisen darauf hin, dass das Erdgasnetz der Stadtwerke Sindelfingen bereits jetzt für Wasserstoff geeignet ist. Somit können die Stadtwerke Sindelfingen auch zukünftig über ihr Gasnetz eine sichere, kostengünstige und umweltfreundliche Wärmeversorgung anbieten.

Wartungsarbeiten in einer Gasübergabestation



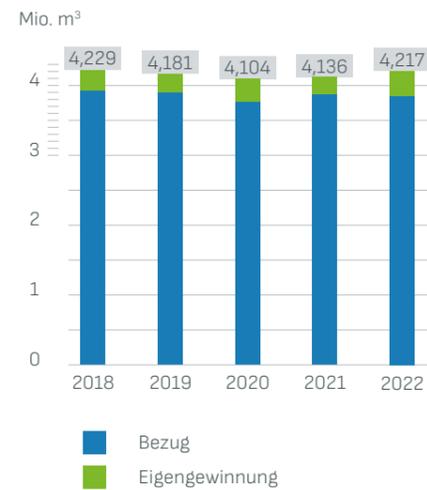
# WASSERVERSORGUNG

## ENTWICKLUNG WASSERABSATZ



Die verkaufte Wasserabgabemenge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 51.000 m³ (+1,4 %). Die Abgabemenge an Tarifkunden blieb nahezu konstant (-0,4 %) und bei Sonderkunden erhöhte sich der Absatz um 6,3 %.

## ENTWICKLUNG WASSERBEZUG UND WASSERGEWINNUNG



Die Eigengewinnung von Wasser steigerte sich im Geschäftsjahr um 18,4 %, der Bezug von der Bodensee Wasserversorgung um 0,8 %.



## ENDSPURT BEI DEN SANIERUNGSARBEITEN AM WASSERHOCHBEHÄLTER EICHHOLZ

Trinkwasserbehälter erfüllen viele wichtige Aufgaben: Sie speichern Wasser, decken Verbrauchsspitzen ab und überbrücken betriebsbedingte Stillstandzeiten bei der Wasserförderung. Der freie Wasserspiegel im Trinkwasserbehälter gewährleistet sowohl den Versorgungsdruck im Rohrnetz als auch die Regenerierung von Gewinnungs- und Aufbereitungsanlagen. Der Erhalt der Trinkwasserbeschaffenheit stellt hohe Anforderungen an den Betrieb und die Instandhaltung und verlangt Einbauteile mit hoher Qualität

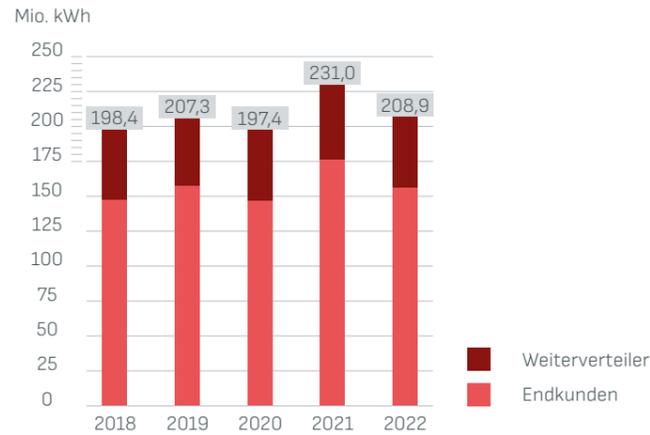
Nach vierjähriger Bauzeit neigte sich 2022 die Sanierung des Hochbehälters Eichholz ihrem Ende zu. Nur noch Abschlussarbeiten waren zu machen. Außer auf die Verputzarbeiten im Vorraum, die Malerarbeiten und die restlichen Fliesenarbeiten richtete sich das Augenmerk vor allem auf die EMSR-Technik (Elektrisches Messen, Steuern und Regeln). So wurden im Vorraum neue Schaltschränke aufgestellt. Mit der Installation der neuen LED-Beleuchtung sowie der neuen Lichtschalter, Steckdosen und Kabelkanäle sind auch die Arbeiten an der Elektrik abgeschlossen.

Nach Ende aller Maßnahmen steht der Trinkwasserspeicher nun wieder für die lebensmittelgerechte Wasserspeicherung für die nächsten 50 Jahre zur Verfügung.

Die neue Technik und ein kritisches Auge helfen bei der regelmäßigen Kontrolle der Trinkwasserqualität.

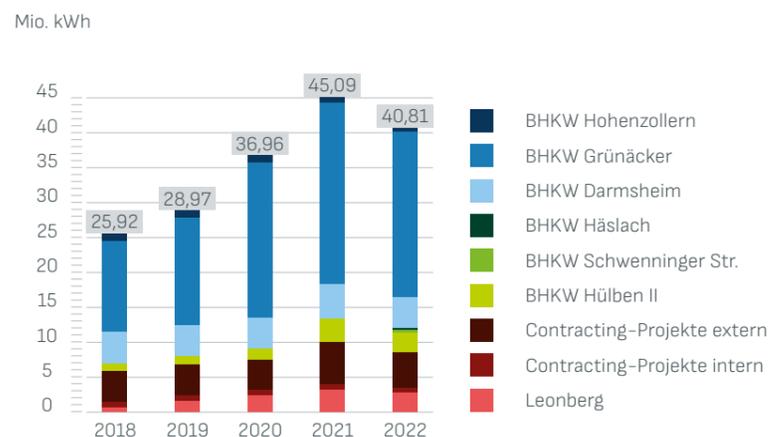
# FERNWÄRME UND KRAFTWERKE

## ENTWICKLUNG WÄRME- UND DAMPFABSATZ



Im Geschäftsjahr 2022 beträgt die verkaufte Fernwärmeabgabemenge an Endkunden 156,6 Mio. kWh. Sie liegt damit 11,2 % unter dem Vorjahresabsatz. Die Dampfmenge erhöhte sich um 0,5 Mio. kWh auf 2,1 Mio. kWh. Der Fernwärmeabsatz an Weiterverteiler reduzierte sich um 5,3 % auf 50,3 Mio. kWh.

## ENTWICKLUNG DER WÄRMEERZEUGUNG



## DIE STADTWERKE INVESTIEREN WEITERHIN ERHEBLICH IN DEN AUSBAU DER FERNWÄRME

Im Jahr 2022 konnte die rund 1,5 km lange Querspange entlang der Mahdentalstraße zwischen dem Gewerbegebiet Sindelfingen Ost und dem bestehenden Netz in der Stadtmitte fertiggestellt werden. Diese zusätzliche Verbindungsleitung steigerte die Versorgungssicherheit für unsere Kunden nochmals erheblich.

Der Ausbau der A81 und die verkehrstechnische Neuordnung im Gewerbegebiet Ost machten umfangreiche Umbaumaßnahmen im bestehenden Fernwärmenetz erforderlich. Betroffen war insbesondere die vom Restmüllheizkraftwerk kommende Hauptversorgungsleitung an der Anschlussstelle Sindelfingen Ost. Eine exakte Planung und Koordination der Baumaßnahmen führte dazu, dass die Versorgungssicherheit jederzeit gewährleistet war.

Bereits im Jahr 2021 startete der Bau der Hauptleitungen im Stadtgebiet Richtung Calwer Knoten und Obere Vorstadt. Im Berichtsjahr 2022 wurde die Erschließung erfolgreich fortgeführt. Damit stehen nun in diesen beiden Gebieten über 2.000 kW Gesamtleistung für die Versorgung der ersten Kunden zur Verfügung. Im gesamten Innenstadtgebiet konnten wir im Jahr 2022 insgesamt 27 neue Abnehmer mit einer Gesamtleistung von 5.910 kW vertraglich gewinnen.

## WÄRMEBEZUG DER STADTWERKE

Auch im Jahr 2022 erfolgte der Wärmebezug für das innerstädtische Fernwärmenetz überwiegend aus dem Heizkraftwerk der Daimler AG sowie aus dem Restmüll- und Biomasseheizkraftwerk des Landkreises Böblingen. Die begonnenen Planungen für den Ausbau der Deponie Dachsklinge zur „Energiedrehscheibe Nord“ sollen in den kommenden Jahren dazu führen, dass wir den Anteil erneuerbarer Energie an der Wärmeversorgung erheblich steigern können.

Die Arbeiten an der Fernwärmeleitung in der Mahdentalstraße sind abgeschlossen.

# STADTWERKE INTERN

## MIT GROSSEN SCHRITTEN DER ENERGIEWENDE ENTGEGEN.

**Unsicherheit über die Verfügbarkeit und steigende Preise für Strom, Gas, Heizöl und Wärme prägen seit geraumer Zeit die Energieversorgung. Mit der „Energiedrehscheibe Nord“ versuchen wir, dieser Entwicklung entgegenzutreten und treiben damit die Energiewende, die Energiesicherheit und den Klimaschutz in der Region voran.**

Die ehemalige Kreismülldeponie Dachsklinge ist schon heute ein Standort mit nachhaltiger Strom- und Wärmeerzeugung: Ein Blockheizkraftwerk (BHKW) nutzt das bei der Vergärung entstehende Deponiegas und eine Fotovoltaikanlage mit 750 kW erzeugt Solarstrom. Pro Jahr erzeugen wir damit schon heute umweltfreundlich etwa 1,75 Mio. kWh Strom und rund 1 Mio. kWh Wärme. Neben den Anlagen der Stadtwerke steht dort zudem eine Fotovoltaikanlage mit 750 kW des Abfallwirtschaftsbetriebs des Landkreises Böblingen. Dadurch werden weitere 850.000 kWh pro Jahr in das Stromnetz eingespeist.

**Auf Altem entsteht Neues: Fotovoltaikanlagen auf der ehemaligen Mülldeponie Dachsklinge unterstützen die Energiewende.**

## FOTOVOLTAIKANLAGE

Und wir haben noch viel Größeres vor: Das Gebiet rund um die ehemalige Deponie soll zum Zentrum für Erneuerbare Energien in Sindelfingen und der Region werden. Bereits im Jahr 2024 werden wir die bestehenden Fotovoltaikanlagen in Kooperation mit dem Landkreis Böblingen deutlich vergrößern: von jetzt 1.500 kW auf künftig rund 2.400 kW. Dann sollen diese drei Solaranlagen etwa 2,8 Mio. kWh Strom pro Jahr erzeugen.



## BIOGASAUFBEREITUNG

Schon im darauffolgenden Jahr 2025 soll in öffentlich-privater Partnerschaft der Bau einer Biogasaufbereitungsanlage beginnen. Das hierfür benötigte Rohbiogas stammt von der ca. 3 km entfernten Vergärungsanlage, die gemeinsam von den Landkreisen Böblingen und Esslingen betrieben wird. Sie befindet sich an der A8/A81 zwischen dem Stuttgarter Kreuz und dem Dreieck Leonberg. Von dort gelangt das Rohbiogas über eine neu zu errichtende Leitung zum Gelände der Deponie Dachsklinge, wo es in mehreren Prozessschritten auf Erdgasqualität aufbereitet wird. Dabei fällt CO<sub>2</sub> als Nebenprodukt an, welches entsprechend vermarktet wird. Rund 40 Mio. kWh umweltfreundliches Biogas stehen dann für eine weitere Verwendung zur Verfügung. Diese Menge entspricht etwa 10 % des in Sindelfingen abgesetzten Erdgases. Der für die Aufbereitung benötigte Strom soll von der nahegelegenen Fotovoltaikanlage kommen.



## BIOMASSE-HEIZWERK

Im Jahr 2025 soll auch mit dem Bau eines Biomasse-Heizwerks begonnen werden. Dafür haben die ersten Planungen und Gespräche mit dem Grundstückseigentümer Stadt Sindelfingen bereits stattgefunden. Als Brennstoff dienen Holzhackschnitzel, die zu einem nennenswerten Anteil aus städte-eigenen Wäldern stammen. Mit rund 20.000 kW soll dieses Heizwerk den Anteil Erneuerbarer Energien im Fernwärmenetz erhöhen und somit den Anteil von Erdgas weiter reduzieren. Auf Grund der guten Verkehrsanbindung und der geringen Lärmbelastigung erwies sich die Fläche an der ehemaligen Mülldeponie als einzig möglicher Standort. Die umweltfreundlich erzeugte Wärme wird dann über eine noch zu errichtende 2 km lange Fernwärmeleitung in das bestehende Netz in Sindelfingen eingespeist.



## WINDENERGIE

Noch ist der Landkreis Böblingen komplett windkraftfrei. Können die derzeitigen Planungen wie gewünscht umgesetzt werden, soll sich das ab 2027 ändern. Denn auf einer Fläche zwischen der ehemaligen Kreis-  
mülldeponie und der A8/A81 ist der Bau von zwei oder drei Windkraftanlagen beabsichtigt. Bis zu 50 Mio. kWh umweltfreundlichen Stroms könnten damit in das Sindelfinger Stromnetz eingespeist werden. Dies entspricht rund 20 % des Sindelfinger Strombedarfs. Neu sind die Pläne für den Standort jedoch nicht: Bereits im Jahr 2012 wurde die Fläche für eine mögliche Windkraftnutzung untersucht. Damals lehnte das Regierungspräsidium Stuttgart die Pläne aber ab. Mit dem Wandel der politischen Lage scheint nun eine Umsetzung wieder möglich. Der große Abstand zur nächsten Wohnbebauung und ein gutes bestehendes Wegenetz im Sindelfinger Wald machen den Standort ideal für die Windkraftnutzung.



Bald sollen auch im Landkreis Böblingen Windräder regenerative Energie erzeugen.



Für all diese Maßnahmen sind noch umfangreiche Planungen, Studien, Gutachten und Beschlüsse erforderlich. Erste Verträge sind bereits unterzeichnet und der politische Wille scheint günstig für unsere Vorhaben zu sein, die Wärmewende in Sindelfingen und den Ausbau der Erneuerbaren Energien voranzubringen.

**Die Energiedrehscheibe-Nord ist in der Region ein Vorhaben mit Leuchtturm-Charakter. Es zeigt die Bedeutung und die Wichtigkeit einer regionalen Energieversorgung. Die Bundesregierung hat sich klar zum klimapolitischen Ziel der Klimaneutralität bis 2045 bekannt. Nur mit starken Partnern vor Ort lässt sich dieses Ziel erreichen und dabei eine Versorgungssicherheit auf gewohntem Niveau beibehalten.**

**Die für die Einspeisung ins Mittelspannungsnetz notwendige Trafostation wurde mittlerweile geliefert und in das Netz eingebunden. Die Ausschreibung der 900 kWp großen Fotovoltaikanlage wurde ebenfalls mit positivem Ergebnis abgeschlossen und an den günstigsten Bieter vergeben. Mit der Ausführung der Baumaßnahme wird nach dem Sommer gerechnet, so dass die Inbetriebnahme ab März 2024 erfolgen wird. Da es auch ein Ziel ist, dass diese Fotovoltaikanlage den Strom für die Biogasaufbereitungsanlage (BGAA) liefert, werden auch die Stromtrassen auf dem Deponiegelände zur BGAA geplant.**



Das Projektteam der „Energiedrehscheibe Nord“ begleitet den Ablauf des gesamten Projekts und koordiniert die einzelnen Bauabschnitte mit den jeweiligen Projektpartnern.

# BETEILIGUNGEN UND KOOPERATIONEN

## GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT

Seit ihrer Gründung 1998 setzen die Stadtwerke Sindelfingen auf **Beteiligungen und Kooperationen**. So **vergrößern wir unsere unternehmerischen Chancen und verteilen gleichzeitig die Risiken**.

Die Stadt Sindelfingen ist eine von 13 Städten und Gemeinden, die im Oktober 1954 den Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung gegründet haben. Das Motto war damals: „Südwest braucht Wasser“. Heute beziehen 183 Mitglieder Trinkwasser vom Bodensee.

Im Jahr 1999 waren die Stadtwerke Sindelfingen Gründungsmitglied der Südwestdeutschen Stromhandels GmbH (SüdWestStrom). Der Zusammenschluss von damals dreißig Energieversorgern hatte das Ziel, sich auf die Liberalisierung des Energiemarktes vorzubereiten und Synergien aus einer gemeinsamen Beschaffung zu nutzen. Mittlerweile ist die SüdWestStrom eine der größten Stadtwerkekooperationen in Europa.

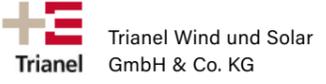
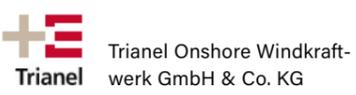
Wir sind außerdem einer von acht Gesellschaftern der Energieagentur Kreis Böblingen gGmbH. Sie hat ihren Sitz im Landratsamt in Böblingen und bietet seit 2008 kostenlose, neutrale und unabhängige Erstberatungen zu Energiethemen für Privatpersonen, Kommunen und Unternehmen an.

Die ARGEnergie e.V. fördert als Berufsverband die Interessen von Unternehmen der Energiewirtschaft sowie der Trinkwasserver- und der Abwasserentsorgung. Mit über 120 Mitgliedsunternehmen gehört der Verband zu den größten Kooperationen von Energieversorgungsunternehmen in Deutschland. Über die ARGEnergie laufen viele Schulungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Als wichtige Partner für die Fernwärmeversorgung in Sindelfingen möchten wir unsere gemeinsamen Tochterunternehmen mit der Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG nennen: die Wärmeauskopplungsgesellschaft Restmüllheizkraftwerk Böblingen mbH (WRB) und die Fernwärmetransportgesellschaft mbH (FTG).

Über die Beteiligungen an der Solar Invest AG, EnBW Baltic 1, Onshore Bündelgesellschaft 1 und der Trianel Onshore Windkraftwerke sind wir deutschlandweit an rund 150 Windkraftanlagen beteiligt. Unser Anteil entspricht einer Leistung von rund 13 MW; das ist etwa so viel wie zwei moderne Windkraftanlagen liefern.

Über unsere Beteiligung an der Trianel Wind und Solar GmbH werden wir den Ausbau der Erneuerbaren weiter vorantreiben. Diese Gesellschaft, an der wir mit etwa 1 % beteiligt sind, wird in den nächsten zehn Jahren rund eine halbe Milliarde Euro in Windparks und Freiflächen-Fotovoltaikanlagen investieren.

Windpark Eisleben



# DIENSTLEISTUNGEN

## TELEKOMMUNIKATION

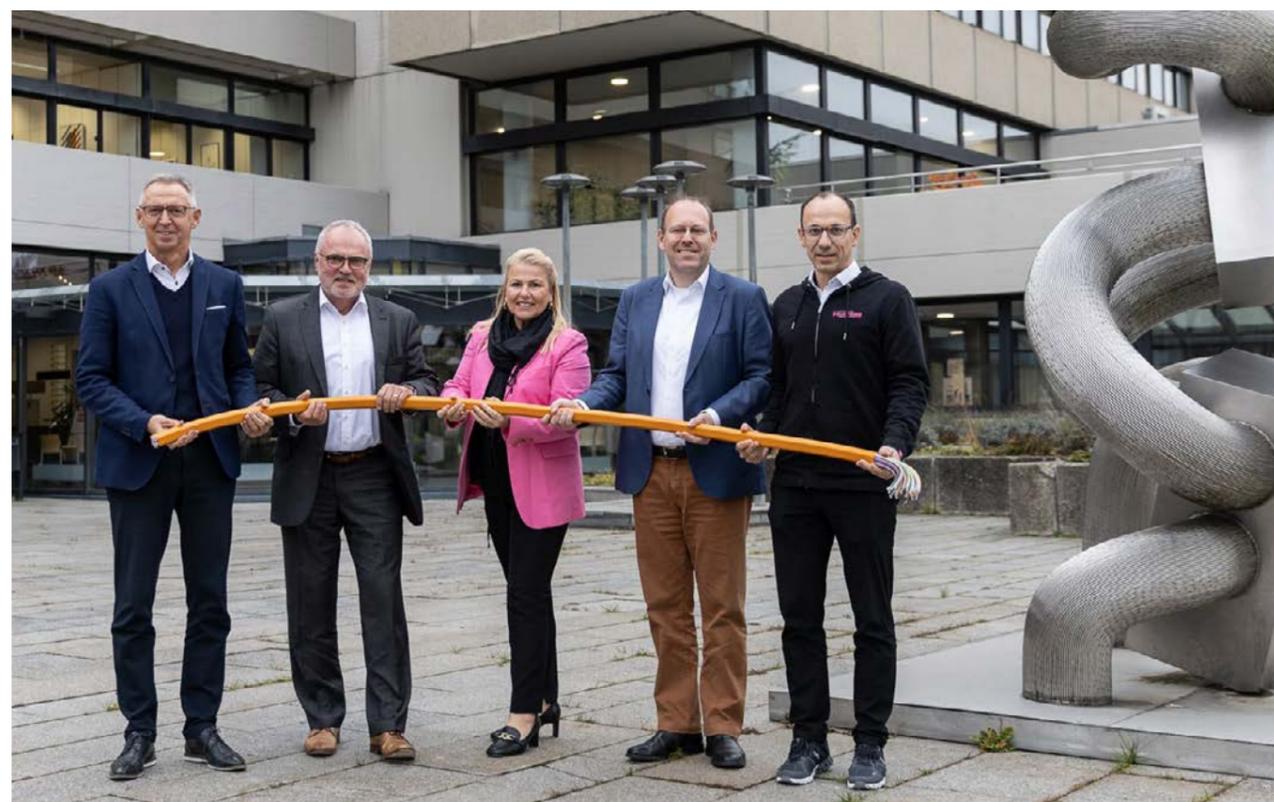
Seit 15 Jahren bauen die Stadtwerke Sindelfingen in Abstimmung mit den Energiepartnern an einem modernen und zukunftsfähigen Glasfasernetz. Dank der synergetischen Mitverlegung der Telekommunikationsleitungen konnten wir bereits rund ein Drittel des Versorgungsgebiets mit Glasfasern erschließen oder für eine zukünftige Verlegung der schnellen Lichtleiter vorbereiten.

Auf dem Weg zum flächendeckenden Glasfaserausbau für ganz Sindelfingen haben wir im Dezember 2022 einen bedeutenden Meilenstein erreicht und einen Kooperationsvertrag mit der Deutschen Telekom AG unterzeichnet. Gemäß der Vereinbarung werden die Stadtwerke Sindelfingen die Glasfaserinfrastruktur verlegen und anschließend an den Netzbetreiber verpachten. Um die Vollversorgung zu erreichen, müssen noch über 100 Kilometer Glasfasertrasse verlegt und bis zu 7.000 Hausanschlüsse errichtet werden. Nach Ende der Arbeiten wird die Deutsche Telekom das

Glasfasernetz betreiben und ihre Internetprodukte anbieten. Außerdem wird sie anderen Anbietern einen offenen Netzzugang ermöglichen.

Dank der Kooperation beim Glasfaserausbau erhalten alle Bürgerinnen und Bürger schon sehr bald den Zugang zu schnelleren Internetverbindungen. Überdies werden Unternehmen von der verbesserten Infrastruktur profitieren und damit ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern.

Gemeinsam für einen flächendeckenden Glasfaserausbau: Stadtwerke Sindelfingen, Stadt Sindelfingen und Deutsche Telekom



## ENERGIECONTROLLING

Die Stadtwerke Sindelfingen bieten im Rahmen der externen Dienstleistungen ein Energiecontrolling an, um den Energieverbrauch von Kunden zu überwachen und vorhandenes Optimierungspotenzial aufzuzeigen.

Die aktuellen Rahmenbedingungen auf dem Energiemarkt machen deutlich, wie wichtig es ist, verantwortlich und effizient mit der Ressource Energie umzugehen. Derzeit wird im Rahmen zweier Rahmenverträge der Energieverbrauch von 17 Liegenschaften der Stadtverwaltung Sindelfingen und 13 Liegenschaften des Landkreises Böblingen täglich kontrolliert und ausgewertet. Datenlogger bzw. fernauslesbare Zähler übertragen die Daten jedes Verbrauchers in Stundenwerten an die Software, die sie analysiert. Auffälligkeiten und Störungen werden umgehend an die Kunden weitergemeldet, damit diese entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten und somit unnötigen Energieverbrauch verhindern können. Ein monatlicher Report liefert eine Übersicht über die Lastgänge im Berichtszeitraum. Ein umfangreicher Jahresbericht wiederum gibt Aufschluss über die verbrauchte Energie und die damit verbundenen Kosten. Der Wärmeverbrauch wird dabei jeweils über die Gradtage witterungsbereinigt, um einen aussagekräftigen Vergleich ziehen zu können. 2022 wurde die neue Software installiert und die ersten Berichte mit neuem Design erstellt.

Die Stadtwerke benutzen dieses Instrument auch für die eigenen Verbrauchsmessungen und erfüllen somit die Anforderungen des Energiemanagementsystems gemäß DIN ISO 50001-2018.

## TIEFGARAGEN UND PARKHÄUSER

Die Auslastung der von den Stadtwerken Sindelfingen betriebenen Tiefgaragen Marktplatz und Rathaus ist Gradmesser der Besucherzahlen im Stadtgebiet. Nach dem pandemiebedingten Rückgang der Belegungszahlen und Verweildauern in den Vorjahren stieg die Zahl der Kurzzeitparkbesuche in der TG Marktplatz 2022 um mehr als 10 % auf 139.000 Einfahrten. Obwohl die Zahl der ausgegebenen Zeitparkkarten leicht zurückging, ergab sich auf der Einnahmenseite ein leichtes Plus gegenüber dem Vorjahr. Das liegt vor allem an den wieder längeren Verweildauern.

Leider konnten die Neuabschlüsse nicht die Zahl der Karten kompensieren, die wegen Fortzugs oder aus Altersgründen zurückgegeben wurden. Die Werbung für dieses Kartenmodell, zum Beispiel über die Beigabe im Neubürgerpaket, macht sich nicht bemerkbar. Vielmehr sind es die klassischen Marktbesucher und Einzelhandelskunden, die dieses Kartenmodell mit der kostenfreien ersten halben Stunde schätzen – doch auch diese Gruppe wird kleiner; der Großteil sind Kunden, die schon seit der Einführung im Jahr 2007 auf dieses Kartenmodell zurückgreifen.

Bei den Dauerparkern sind die Zahlen nahezu unverändert. Der Mangel an alternativen Stellplätzen im Wohn- und Arbeitsumfeld in der Innenstadt sorgen bei diesem Tarifmodell für konstante Nachfrage und Einnahmen.

Die Tiefgaragensanierung konkretisierte sich 2022 mit der Verabschiedung des Baubeschlusses. Während des Umbaus im laufenden Betrieb stehen nur 320 Stellplätze zur Verfügung, nach Ende der Sanierung werden es 484 sein. Die Reduzierung ist den künftig größeren Einzelstellplatzflächen sowie dem Einbau von E-Lademöglichkeiten geschuldet.

Das außerhalb vom Stadtzentrum Böblingen gelegene Parkhaus Flugfeld nutzen überwiegend Dauerparker. Etwa die Hälfte aller Stellplätze sind im privaten Eigentum. Die andere Hälfte wird frei an Anwohner und Arbeitnehmer vermietet. Bei Letzteren nahmen wir im Juni 2022, abweichend von der sonstigen jährlichen Steigerung gemäß der Verbraucherpreisindexentwicklung, eine deutlich höhere Preisanpassung von brutto 32,09 € auf 45,00 € vor. Hierfür waren stark steigende Betriebskosten und eine Neubetrachtung der Wirtschaftlichkeit ausschlaggebend. Diese Anpassung hat sich bei den Erlösen bemerkbar gemacht, Stellplatzkündigungen waren nur in geringer Zahl aufgetreten. In den kommenden Jahren sollte der zusätzliche Umsatz deutlich im fünfstelligen Euro-Bereich liegen.

# SPONSORING 2022



Die Stadtwerke Sindelfingen sind ein regional verankertes, sozialverantwortliches und nachhaltiges Unternehmen, das sich stark mit der Region und ihren Bürgerinnen und Bürgern verbunden fühlt. Deshalb unterstützen wir seit vielen Jahren Menschen, Projekte und Organisationen, die sich vor Ort für die Gemeinschaft engagieren. So entstanden langjährige Partnerschaften wie mit dem Haus der Familie Sindelfingen-Böblingen e.V., dem Förderverein der Sindelfinger KiTas kids@kita und dem Deutschen Kinderschutzbund.



Im Rahmen unseres Engagements haben wir im Berichtsjahr wieder viele Sportvereine in der Region unterstützt. Unter anderen haben wir z. B. die Sportakrobatik Grafenau, die Leichtathletikabteilung des VfL Sindelfingen oder die Fußballjugend des GSV Maichingen gefördert.

Im Jahr 2022 öffnete auch die Kinderspielstadt SIMSALON wieder ihre Tore. Kinder konnten in die Rolle von Erwachsenen schlüpfen und wurden so Bürgerinnen und Bürger mit Rechten und Pflichten. Die Unterstützung von SIMSALON hat vor allem pädagogische Ziele: Die Kinder sollen in der Mini-Stadt die alltägliche soziale, ökonomische, kulturelle und politische Wirklichkeit spielerisch kennenlernen und erste Erfahrungen sammeln. Dabei sollen die Kinder lernen, Verantwortung zu übernehmen und ihre Rechte wahrzunehmen.



Das Engagement für die Förderung und Bildung junger Menschen in unserer Region liegt uns besonders am Herzen. Dies spiegelt sich in unserem langjährigen Einsatz für den Wettbewerb Jugend forscht wider.



Darüber hinaus setzen wir uns für den Förderverein Natur Erlebnis Sindelfingen e.V. ein, der sich an Jugendliche richtet und eine breite Palette an Angeboten zur Natur- und Umweltbildung für verschiedene Altersgruppen bereithält. Wir wollen dazu beitragen, dass Kinder ein starkes Bewusstsein für die Natur entwickeln und unterstützen daher diese wichtigen Initiativen des Vereins mit voller Überzeugung.

Im Berichtsjahr konnten wir wieder viele Aktionen fördern und organisieren. Hierzu gehört unter anderem die Stadtwerke Teamchallenge. Fünf Tage lang konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Können bei den vielen sportlichen Herausforderungen unter Beweis stellen: Von Schwimmen über Tauziehen bis hin zum Beachvolleyball war alles dabei. Die Challenge war ein großer Erfolg und der Spaß war garantiert.



Bei der dritten Stadtwerke Outdoor-Challenge haben die Bürgerinnen und Bürger der Nachbarstädte Sindelfingen und Böblingen eine Strecke von 90.048 Kilometern zurückgelegt. Damit wären sie mehr als zwei Mal um die Welt gekommen. Über das beeindruckende Spendenergebnis durch die gesammelten Kilometer konnten sich die Bürgerstiftungen der beiden Städte sowie die Odessa-Hilfe der Böblinger Walldorfschule und die Initiative „Helfen statt Hamstern“ aus Sindelfingen freuen. Mit der Outdoor-Challenge konnten wir doppelt Gutes tun: Wir animierten viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu mehr Bewegung und sammelten in diesen herausfordernden Zeiten Geld für einen guten Zweck. Wir wollen auch 2023 unser Engagement für Veranstaltungen, Vereine, Einrichtungen und Projekte in der Region fortsetzen und so weiter eine aktive Rolle bei der Gestaltung eines attraktiven Stadtlebens und einer lebenswerten Region spielen.



# CO<sub>2</sub>-EINSPARUNG 2022 DURCH PROJEKTE DER STADTWERKE

		Energiemenge	Faktor CO <sub>2</sub> -Einsparung <sup>1)</sup>	CO <sub>2</sub> -Einsparung <sup>1)</sup> in t CO <sub>2</sub>
<b>Regenerative Stromerzeugung</b>				
Biomethan-BHKW Grünäcker ab 01.04.2020	1.165 kW	9.301.314 kWh Strom <sup>2)</sup>		
Deponiegas-BHKW der Stadtwerke	190 kW	315.106 kWh Strom <sup>2)</sup>		
Fotovoltaik Anlagen der Stadtwerke in Sifi u. BB	1.818 kWp	1.736.610 kWh Strom	497,0 g/kWh el	863
Fotovoltaik - Beteiligungen der Stadtwerke	460 kWp	592.740 kWh Strom	497,0 g/kWh el	295
Windkraftbeteiligungen der Stadtwerke	12.750 kW	28.833.783 kWh Strom	551,0 g/kWh el	15.887
<b>Fernwärme / Kraft-Wärme-Kopplung</b>				
Netz Innenstadt-Fernwärme		123.546.000 kWh Wärme	196,4 g/kWh th	24.264
Netz Maichingen (Grünäcker/Allmendäcker)		18.001.000 kWh Wärme	249,8 g/kWh th	4.496
Netz Darmsheim (Innerer Bühl, Hölderle)		2.969.000 kWh Wärme	102,0 g/kWh th	303
Netz Holzgerlingen (Hülben-II / Dörnach-West)		2.350.000 kWh Wärme	117,0 g/kWh th	275
Summe Objekt-BHKW		1.611.030 kWh Strom	379,6 g/kWh el	612
<b>Erdgasabsatz im Verkehr (Tankstelle)</b>		3.042.281 kWh Erdgas Hu	50,9 g/kWh Br.	155
<b>Summe</b>				<b>47.150</b>

**Anmerkungen**

<sup>1)</sup> bei Raumwärme verglichen mit Erdgas-Kesseln, FW-Innenstadt wurde mit 60 % Gas- und 40 % Heizölkesseln bewertet, KWK-, PV und Windstrom mit Kraftwerksmix bewertet (Emissionsfaktoren nach GEG sowie Gemis 4.94),

<sup>2)</sup> der CO<sub>2</sub>-Vorteil ist bei der Fernwärme berücksichtigt

Fotovoltaikanlagen auf Mehrfamilienhäusern unterstützen die Energiewende.



## SOLARE STROMERZEUGUNG

Die von der Bundesregierung formulierten Klimaschutzziele lassen sich nur mit einem Ausbau der Erneuerbaren Energien und insbesondere der Solarenergie erreichen. Als Energieversorger wollen wir dazu mit eigenen Projekten hier vor Ort und deutschlandweiten Beteiligungen beitragen. Hierfür kooperieren wir mit dem Landkreis Böblingen, der Stadt Sindelfingen und örtlichen Baugesellschaften wie den Wohnstätten Sindelfingen und errichten jedes Jahr neue Fotovoltaikanlagen auf Freiflächen, kommunalen Liegenschaften oder größeren Mehrfamilienhäusern.

Aktuell erzeugen unsere eigenen Fotovoltaikanlagen – unter anderem auf der Deponie Dachsklinge, auf der Reiterhalle Sindelfingen und auf dem Stiftsgymnasium Sindelfingen – eine Energiemenge von jährlich etwa 1,8 Mio. kWh. Das trägt dazu bei, langfristig Kohle und Atomstrom aus dem Energiemix zu verbannen. Mit den Solaranlagen erzielen wir 863 Tonnen CO<sub>2</sub>-Einsparung pro Jahr. Einschließlich der neuesten Anlage, die wir gemeinsam mit den Stadtwerken Böblingen auf dem Lärmschutzwall auf dem Flugfeld errichtet haben, betreiben die Stadtwerke Sindelfingen Fotovoltaikanlagen mit einer installierten Gesamtleistung von 2.400 kW. Zudem setzten wir im Berichtsjahr in Kooperation mit den Wohnstätten Sindelfingen weitere Mieterstromprojekte um. Im gesamten Netzgebiet der Stadtwerke Sindelfingen wurden insgesamt 128 neue Solaranlagen mit einer Leistung von rund 1.000 kW installiert. Die Gesamtleistung ist damit auf 13.040 kW gestiegen. Weiterhin sind die Stadtwerke an der Solar Invest AG beteiligt. Sie betreibt 19 Fotovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von rund 20 MWp und 4 Windparks mit insgesamt rund 40 MW.

Gegenüber ihres Werkbetriebs haben die Stadtwerke Sindelfingen im Berichtsjahr eine weitere E-Ladestation errichtet



## ELEKTROMOBILITÄT

Das Klimaschutzgesetz hat zum Ziel, den Ausstoß von Treibhausgasen bis 2030 um 65 % zu verringern.

Für den Verkehrsbereich wurde eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 48 % gegenüber 1990 vorgegeben. Ohne den weiteren Ausbau der Ladeinfrastruktur ist die Weichenstellung für die erfolgreiche Entwicklung und den Markthochlauf der Elektromobilität unmöglich. Mit den gegenwärtig mehr als 1,6 Mio. zugelassenen Elektroautos hat die Elektromobilität die Phase der Markteinführung hinter sich gelassen. Im Jahr 2030 sollen bereits 15 Mio. Elektrofahrzeuge auf deutschen Straßen unterwegs sein.

Als Stadtwerke spielen wir eine wichtige Rolle bei der Entwicklung der Elektromobilität. Wir leisten einen großen Beitrag bei der Transformation zu einer nachhaltigen, von fossilen Energien unabhängigeren Mobilität. Da wir frühzeitig in den Aufbau der Ladeinfrastrukturen (LIS) eingebunden sind, können wir vorausschauend agieren. Bis Ende 2022 wurden für unser Netzgebiet rund 500 private und gewerbliche LIS-Anmeldungen mit 744 neuen Ladepunkten bearbeitet. Die gesamte neu beantragte elektrische Leistung beträgt 7.449 kW. Parallel betreiben wir 23 öffentliche Ladepunkte, die zusammen eine elektrische Leistung von 1.858 kW haben. 2022 haben 12.144 Kunden diese genutzt und 230.000 kWh Strom geladen. Es werden weitere Standorte folgen, die wir alle in enger Abstimmung mit der Stadt Sindelfingen entwickeln und installieren werden. Wir machen unser Stromnetz fit für die Zukunft der Elektromobilität und sorgen dafür, dass die zuverlässige, schnelle und kundenfreundliche Integration gelingt.



## FERNWÄRMEVERSORGUNG

Das politische Ziel der Klimaneutralität bis 2045 sowie der Lieferstopp von russischem Erdgas als Folge des Kriegs in der Ukraine, verdeutlichen die Notwendigkeit einer nachhaltigen und sicheren Wärmewende. Dies kann nur mit dem konsequenten Ausbau der Nah- und Fernwärme gelingen. Denn gerade im innerstädtischen Geschosswohnungsbau ist die Nah- und Fernwärme oft die einzige wirtschaftlich realisierbare Wärmeversorgung, mit der sich die gesetzlichen und ökologischen Vorgaben erfüllen lassen. Der Wärmebedarf von Städten ist enorm: Er hat einen Anteil von etwa 40 % am gesamten Endenergieverbrauch in Deutschland.

Um jedoch den Erfordernissen gerecht werden zu können, muss gleichzeitig in den Bestandsnetzen eine grundlegende Transformation erfolgen, um die bisher überwiegend auf fossilen Brennstoffen basierende Wärmeerzeugung auf klimafreundliche Energieträger umzustellen.

Mit der „Energiedrehscheibe Nord“ versuchen wir, diese Transformation einzuleiten und gleichzeitig den zukünftig steigenden Bedarf aus nachhaltigen und regionalen Energieträgern zu befriedigen. Rund 40 Mio. kWh Biogas, 20.000 kW Wärme aus

### Projektbesprechung einer neuen Baumaßnahme in der Sindelfinger Innenstadt



Biomasse und 50 Mio. kWh Windstrom sind in Planung. Bei solchen Vorhaben kommt regionalen Stadtwerken eine entscheidende Rolle zu: Sie sind die Akteure vor Ort, haben das Know-how und kennen die Gegebenheiten.

Sindelfingen profitiert bereits heute davon, dass die Stadtwerke Sindelfingen seit über zwei Jahrzehnten den sukzessiven Ausbau der Fernwärmenetze als Eckpfeiler der unternehmerischen Entscheidungen ansehen. Der Wärmeabsatz konnte in dieser Zeit von 20.000 MWh pro Jahr (1998) auf heute jährlich über 200.000 MWh ungefähr verzehnfacht werden. Die Fernwärme trägt somit schon jetzt einen erheblichen Teil dazu bei, dass Sindelfingen beim Erreichen des von der Politik geforderten Ziels der Klimaneutralität und der kommunalen Wärmewende auf einem sehr guten Weg ist.

## FERNWÄRME-TRANSPORT-GESELLSCHAFT MBH (FTG)

Auch die FTG konnte eine positive Kundenentwicklung erzielen. Zum Ende des Berichtsjahrs 2022 waren 56 Abnahmestellen mit einer Anschlussleistung von rund 54.500 kW unter Vertrag. Größter Neuzugang mit 780 kW war die Polizeidirektion Böblingen in der Talstraße, eine Liegenschaft des Bundes.

## DEPONIEGASANLAGE BLOCKHEIZKRAFTWERKE (BHKW) HOHENZOLLERN

Die Stadtwerke Sindelfingen betreiben am Standort des BHKW Hohenzollern ein Biogas-Blockheizkraftwerk, das das von der Deponie Dachsklinge methanreiche Deponiegas verarbeitet. Mit dem Landkreis Böblingen, der die Deponie unterhält und betreut, besteht ein Gasliefervertrag für das dort gewonnene Rohgas.

Der Gasmotor wandelt die Energie sowohl in Strom mit einer elektrischen Leistung von 190 kW als auch in Wärme mit einer Leistung von 220 kW um. Weil die Verfügbarkeit bzw. das Gasangebot der Deponie aufgrund der Alterung keinen kontinuierlichen Betrieb mehr zulässt, wurde die Leistung des Motors mittlerweile auf 150 kW elektrische Leistung gedrosselt.

2022 wurden in 2.077 Betriebsstunden bzw. 1.618 Vollbenutzungsstunden 315 MWh EEG-Strom (Erneuerbare-Energien-Gesetz) und 399 MWh Wärme ins Netz eingespeist. Das entspricht einer CO<sub>2</sub>-Einsparung von rund 319 Tonnen.

Bau einer neuen Fernwärmeleitung in der Goldmühlestraße





# INVESTITIONEN

## STROMVERSORGUNG

In die Stromversorgung flossen Investitionen in Höhe von rund 3,0 Mio. €. Für die Sanierung und den Ausbau des Kabelnetzes, u.a. in der Viehweide, für die Querung A81 sowie für den Ringschluss Mühlweg wurden 2,3 Mio. € eingesetzt. Im Bereich der Hausanschlüsse investierten die Stadtwerke 0,3 Mio. €.

## ERDGASVERSORGUNG

Die Investitionen der Erdgasversorgung in Leitungsnetze, Hausanschlüsse, Mess-, Regeleinrichtungen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung beliefen sich auf etwa 1,7 Mio. €. Für die Verlegung des Leitungsnetzes u.a. in der Maichinger und in der Dresdner Straße, bei der Querung A81 sowie im Stadtteil Viehweide und im Goldbach Campus fielen 2,1 Mio. € an. Die Investitionen für Hausanschlüsse lagen bei 0,3 Mio. €. Die Gasdruckregelanlage im Eichholz sowie die Erneuerung der Verdichteranlage an der Erdgastankstelle Mahdental erforderten 0,3 Mio. €.

## WASSERVERSORGUNG

Die Aufwände für das Leitungsnetz, Hausanschlüsse sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung im Bereich der Wasserversorgung lagen bei circa 2,3 Mio.€. Auf die Leitungsnetze, u.a. im Bereich der Maichinger Straße, Querung A81 sowie Viehweide, entfielen rund 2,0 Mio. € und auf die Hausanschlüsse 0,2 Mio. €. Für die Sanierung des Hochbehälters Eichholz wurden 0,1 Mio. € eingesetzt.

## INVESTITIONEN 2018 BIS 2022

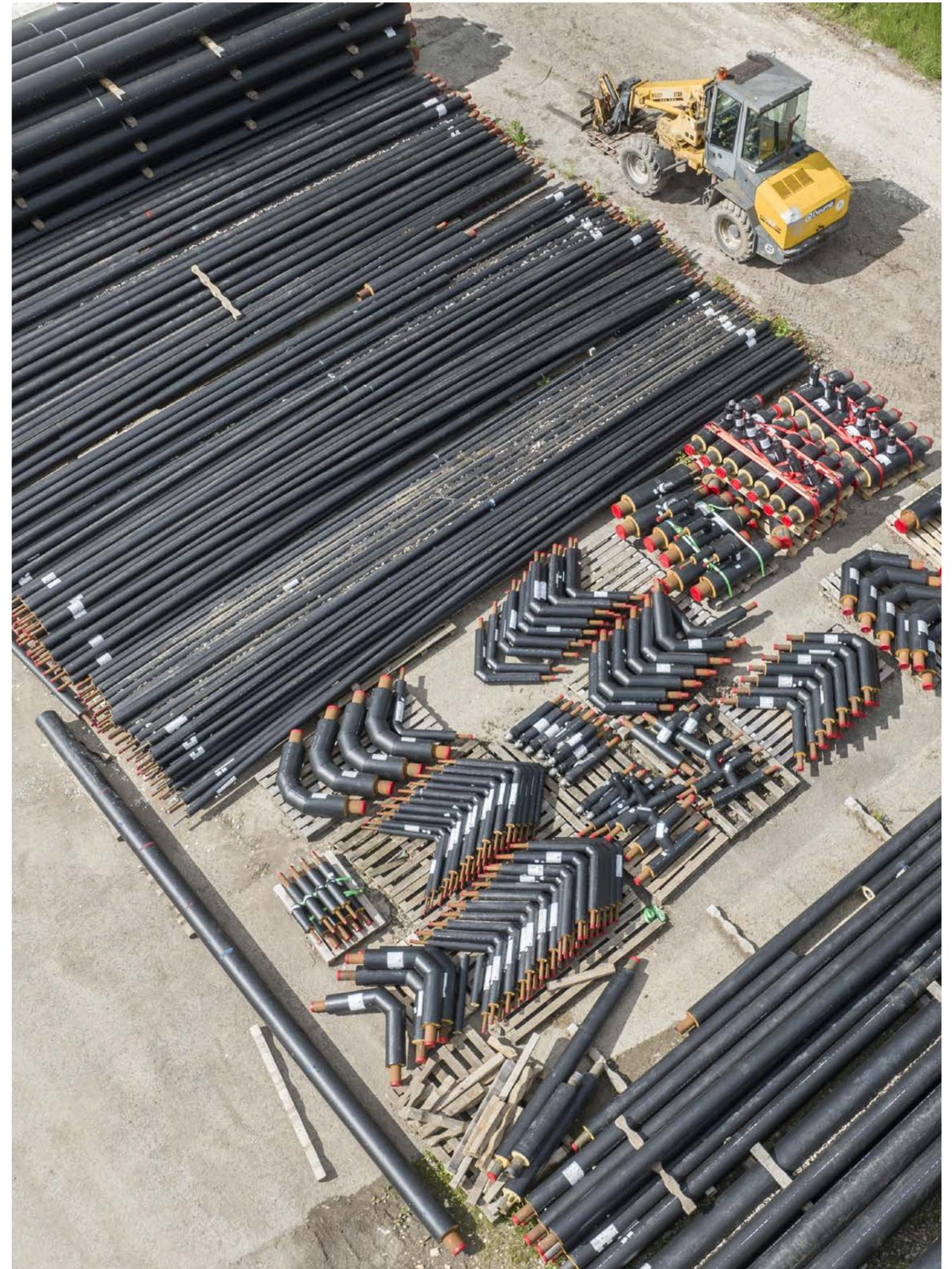


## FERNWÄRME/KRAFTWERKE

Der Bereich Fernwärme/Kraftwerke verlangte Investitionen von insgesamt rund 4,7 Mio. €. Davon entfielen 0,9 Mio. € auf Hausanschlüsse und 3,4 Mio. € auf das Leitungsnetz unter anderem für die Erschließung im Goldbach-Campus, den Umbau A81 Schwert- und Gartenstraße. In Fotovoltaikanlagen, u.a. in der Elisabeth-Selbert-Straße, und in Contractingprojekte sowie in den Austausch des Blockheizkraftwerks Hölderle wurden 0,3 Mio. € investiert.

Von den Investitionen im gemeinsamen Bereich in Höhe von 1,7 Mio. € entfallen 0,9 Mio.€ auf den Ausbau des Steuerkabelnetzes. In den Erwerb des Nachbargebäudes in der Rosenstraße wurden 0,5 Mio. € investiert. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Hard- und Software kosteten 0,3 Mio. €.

Um mögliche Lieferengpässe bei unserem stetigen Fernwärmeausbau aus dem Weg zu gehen, haben wir an der Tübinger Allee ein Lager für unseren zu erwartenden Jahresbedarf an Fernwärmerohren eingerichtet





# BILANZ ZUM 31.12.2022

Aktivseite	2022 €	2021 €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	641.729,72	694.312,60
II. Sachanlagen	126.345.215,17	122.206.358,14
III. Finanzanlagen	16.247.150,64	17.041.123,70
<b>Anlagevermögen</b>	<b>143.234.095,53</b>	<b>139.941.794,44</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.324.909,69	876.162,40
2. Nicht abgerechnete Leistungen	103.532,43	25.781,04
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	55.846,40	45.039,57
	1.484.288,52	946.983,01
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.524.635,86	11.648.086,85
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.120.250,38	2.508.605,61
3. Forderungen an Gesellschafter	1.354.749,10	1.041.855,11
4. Sonstige Vermögensgegenstände	5.281.315,93	3.497.219,95
	20.280.951,27	18.695.767,52
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.559.332,74	1.260.094,69
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>27.324.572,53</b>	<b>20.902.845,22</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>103.217,99</b>	<b>86.808,31</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>170.661.886,05</b>	<b>160.931.447,97</b>

Passivseite	2022 €	2021 €
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	10.250.000,00	10.250.000,00
II. Kapitalrücklage	10.225.837,63	10.225.837,63
III. Gewinnrücklagen	22.915.487,75	21.451.121,45
IV. Jahresüberschuss	8.715.488,84	2.928.732,61
<b>Eigenkapital</b>	<b>52.106.814,22</b>	<b>44.855.691,69</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>15.125.976,84</b>	<b>14.575.292,31</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	1.432.554,00	82.572,74
2. Sonstige Rückstellungen	5.864.604,66	6.259.823,37
	7.297.158,66	6.342.396,11
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	76.377.286,83	79.020.449,67
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	269.895,86	296.070,15
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.475.029,04	5.552.069,15
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.346.892,00	4.827.061,24
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	727.103,94	421.374,52
6. Sonstige Verbindlichkeiten	8.932.478,66	5.029.723,13
davon aus Steuern: 369.770,23 €		
Vorjahr: 1.938.909,20 €		
	96.128.686,33	95.146.747,86
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.250,00</b>	<b>11.320,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>170.661.886,05</b>	<b>160.931.447,97</b>

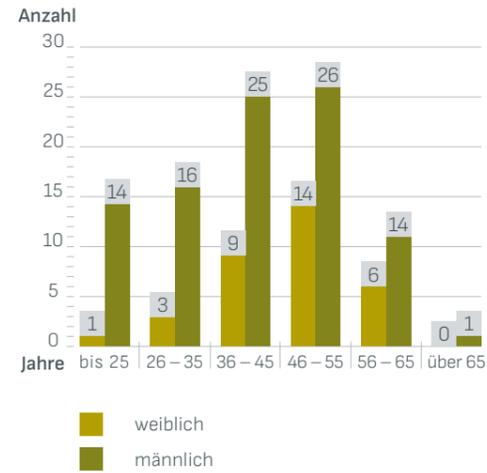
# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022 (01.01. BIS 31.12.)

	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse *	105.571.321,65	86.476.622,59
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	77.751,39	22.332,90
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	157.296,79	226.287,55
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.414.005,87	948.433,43
<b>5. Betriebsleistung</b>	<b>107.220.375,70</b>	<b>87.673.676,47</b>
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	63.973.585,30	53.177.749,21
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.391.576,46	3.203.273,08
7. Personalaufwand		
a) Entgelte	7.454.722,29	6.844.061,63
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 576.642,08 € Vorjahr: 545.111,41 €	2.021.422,74	1.896.877,09
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.997.032,80	84.838.339,59
	84.838.339,59	8.139.852,77
<b>9. Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)</b>	<b>22.382.036,11</b>	<b>14.411.862,69</b>
10. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	9.126.077,75	8.844.970,02
<b>11. Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>13.255.958,36</b>	<b>5.566.892,67</b>
12. Erträge aus Beteiligungen	436.339,29	359.188,01
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29.808,08	4.390,73
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.269.237,14	803.089,77
	803.089,77	1.338.856,57
<b>15. Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit (EBT)</b>	<b>12.452.868,59</b>	<b>4.591.614,84</b>
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.394.325,48	1.201.116,56
17. Sonstige Steuern/Ertrag aus sonst. Steuern	343.054,27	461.765,67
18. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	8.715.488,84	2.928.732,61
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust (-)</b>	<b>8.715.488,84</b>	<b>2.928.732,61</b>

\* ohne Strom-/Energiesteuer  
(3.392.475,52 €; Vorjahr 3.681.365,11 €)

# PERSONAL

## ALTERSSTRUKTUR



## PERSONALAUFWAND

	2022	2021	Veränderung in %	
	T €	T €	T €	%
Löhne und Gehälter	7.455	6.844	+ 611	+ 8,9
Sozialabgaben	1.444	1.352	+ 92	+ 6,8
Altersversorgung und Unterstützung	577	545	+ 32	+ 5,9
	9.476	8.741	+ 735	+ 8,4

## PERSONALSTAND

Am Bilanzstichtag gehörten dem Unternehmen 129 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (umgerechnet 118,23 Vollzeitstellen) an, darunter vier Auszubildende. Im Berichtsjahr wurden zehn Personen neu eingestellt, zehn sind ausgeschieden. Vier Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet worden.

## ALTERSAUFBAU

Das Durchschnittsalter der Beschäftigten betrug 42,6 Jahre. Der Frauenanteil lag bei 23,85 %.

## AUSBILDUNG UND FORTBILDUNG

Zum 31. Dezember 2022 bestanden vier Ausbildungsverträge:

- einer für den Ausbildungsberuf Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- zwei für den Ausbildungsberuf Anlagenmechaniker/-in Rohrsystemtechnik
- einer für den Ausbildungsberuf Fachinformatiker/-in für Systemintegration.

Der Fachkräftemangel ist derzeit in aller Munde und leider auch bei uns zu spüren. Große Schwierigkeiten haben wir im Technischen Bereich, z. B. in den Sparten Elektrik und Anlagenmechanik. Daher setzen wir bewusst auf Auszubildende, die wir bedarfsorientiert ausbilden. Wir haben unter anderem im Mai 2023 am Azubi-Speed-Dating auf dem Böblinger Flugfeld teilgenommen.

Wir freuen uns überdies, dass wir unsere Mitarbeitenden vom Azubi bis zur Führungskraft durch Weiterbildungen unterstützen können. So schaffen wir es, uns aus den eigenen Reihen weiterzuentwickeln.

Als regionaler Arbeitgeber bieten wir Kontinuität bei stetig wachsender Mitarbeiterzahl – die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit beträgt 11 Jahre –, Arbeitsplatzsicherheit und lukrative Benefits wie einen Zuschuss beim Kauf eines Fahrrads, eine Erfolgsbeteiligung oder eine betriebliche Krankenversicherung zuzüglich zu unserem Tarifvertrag TV-V.

Auch in den kalten Wintermonaten sorgen die Mitarbeiter/-innen der Stadtwerke Sindelfingen für eine sichere Energie- und Wasserversorgung.



# STADTWERKE SINDELFINGEN GMBH GESCHÄFTSBERICHT 2022

## IMPRESSUM

Herausgeber

Stadtwerke Sindelfingen GmbH

Rosenstraße 47

71063 Sindelfingen

Tel.: +49 (0) 7031 - 6116 - 0

Fax: +49 (0) 7031 - 6116 - 333

E-Mail: [info@stadtwerke-sindelfingen.de](mailto:info@stadtwerke-sindelfingen.de)

[www.stadtwerke-sindelfingen.de](http://www.stadtwerke-sindelfingen.de)

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

DE 199183724

Gestaltung und Umsetzung

[www.benesch-design.de](http://www.benesch-design.de)

Bildnachweise

Stadtwerke Sindelfingen GmbH

Seite 2, 7, 13, 14, 15, 16, 17, 18:

Harald Reich, [fotostudioreich.com](http://fotostudioreich.com)

Seite 19: Carbotech Gassystems GmbH (oben)

Seite 20: Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH (oben)

Seite 23: Trianel